

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 63 (1937)
Heft: 1

Artikel: Gespräch an der Grenze
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-469752>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„Abtrete!“

Zur Entlassung des Jahrganges 1888

Wie nahe scheint mir noch die Zeit,
Da ich in Frauenfeld,
Als Kanonier-Rekrut voll Schneid,
— Mit frohem Mut und wenig Geld, —
Zum Wehrmann ward geschliffen.

Die Protze auf- und abgesprungen,
Ixmal, in Dreck, bis man schier lahm;
Dazu vom «Korps» angesungen.
Jedoch, wenn ein Kommando kam, —
Auf Alles war gepfiffen.

Ertönte nach dem Abendessen
Sympathisch das Kommandowort:
«Abtrete!» — war gar bald vergessen
Der «Schlauch», und man zog fröhlich fort,
Mit lieben Kameraden.

Unheimlich, wie die Zeit vergeht!
Der Jahrgang achtundachtzig steht
Beim Zeughaus, am Entlassungstag.

Wohl zieht ein graues Sorgenband
Sich von dem Ohr zum Käppirand,
Doch trotzdem man nicht glauben mag,
Dass man — zum alten Eisen passt.
— Dies «Abtrete!» ist mir verhasst!

F. N.

Gespräch an der Grenze

Zollbeamter: «Haben Sie einen Grenzpassierschein?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Besitzen Sie eine Devisenkarte?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Haben Sie eine Lebensmittelkontrollkarte?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Haben Sie nicht mehr als drei Mark bei sich?»

Passant: «Ja.»

Zollbeamter: «Was wollen Sie denn eigentlich in der Schweiz?» Febo

Peinliche Begebenheit

Ich habe für meine Zweitklässler ein Häuslein an die Wandtafel gezeichnet. Die Schüler sollen nun versuchen, dieses Häuslein nachzuzeichnen, ohne einmal abzusetzen. Wer kann's? Der erste kommt hervor, probiert's und bringt es nicht fertig. Der zweite bringt es auch nicht fertig, der dritte nicht, der vierte, der fünfte, der sechste nicht.

Und schliesslich stehen sieben ratlos vor der Wandtafel.

Prosit Neujahr!

... und wenn es mit guten Wünschen getan wäre, dann wollten wir dafür sorgen, dass künftig jeder Spalterianer im eigenen Zeppelin ins Geschäft fahren könnte.

Aber eben ... man wird sich auch dieses Jahr bescheiden müssen. Man wird nicht alles kriegen, was man gerne hätte — und das ist auch ein Glück. Denn wer nicht alles kriegt, lernt schätzen, was er hat.
So kann's nicht fehlen!
Prost!

Bö und Beau.

Da streckt einer in der hintersten Bank den Finger und ruft: «Herr Lehrer, das isch jetz de Bundesrot!» fis.

(... potz Chaib! — warum haben wir auch noch kein Konzentrationslager!
Der Setzer.)

Splitterchen

Der Verstand ist am gerechten verteilt worden. Jeder ist mit seinem Anteil vollauf zufrieden, und freut sich heimlich, dass er vielmehr erwischt hat als die andern. Sako

Beim Coiffeur

Herr Müller zum Coiffeur: «Ihre Lehrblieb häd mir's Gsicht schön verschnitt! Was bin ich Ihne schuldig?»

Coiffur (das Gesicht des Herrn Müller betrachtend): «Was wämmer säge ... 25 Rappel!» Sako

Aus dem Dritten Reich

Komme nach «drüben». Spreche dort mit einem Freund über allgemeine politische und wirtschaftliche Verhältnisse, als dieser plötzlich fragt: «Weist Du überhaupt noch ein Land, wo es heute noch gut geht?»

«Ja!»

«Nicht möglich — wo denn?»

«In Deutschland!»

Darauf r im Brustton der Ueberzeugung: «Wie nett!, der liest unsere Zeitungen!» H. T.

Un- begreiflich

Als man General Göring ein Bild Eduards VII. in Galauniform gezeigt hatte, sprach er schlicht: Nun verstehe ich nicht mehr, wie der abdanken konnte J. F.

Chianti-Dettling

Seit über 60 Jahren der bekömmlichste und säurearme Tischwein.
ARNOLD DETTLING, BRUNNEN

Neu! Casino Winterthur

Das RESTAURANT, gross, luftig und heimelig zugleich. Vorzügl. Küche, ausgesuchte Weine, Haldengut-Bier.
Die SÄLE für 20, 80-120, 4-600 Personen, prächtig ausgestattet; für Konferenzen, Tagungen, Anlässe, Hochzeiten, Bälle. F. Saxon.

SANDEMAN PORT AND SHERRY

Gen.-Vertr.: BERGER & Co., Langnau

Rorschach, den 1. Januar 1937

63. Jahrgang - Nr. 1

